



OASE FÜR FRAUEN

- Mittwoch, 09.05. 2007
- Thema: Gönn dir was Gutes
- Beginn: 20.00 Uhr

GOTTESDIENST MIT ERNST VATTER

Sonntag, 20. Mai, 10.00 Uhr

LKG_{family}

!!! ACHTUNG - WURDE UM EINE WOCHE VERSCHOEBN !!!



- Mittwoch, 23.05. 2007
- 19.30 Uhr Brezel-Imbiss
- 20.00 Uhr Programmstart

LKG_{family} - ein Treffen für Alle, die an unserer Gemeinde interessiert sind. Mit Imbiss, Anbetungszeit, Gebetsgruppen, geistlichem Impuls, Informationen, Austausch.

Verkündigung: Michael Piertzik, Gemeinschaftspastor, Liebenzeller Gemeinschaftsverband, Kontakt: LKG – Eine Evangelische Gemeinde in Karlsruhe, Telefon: 0721 357711, Email: kontakt@lkg-karlsruhe.de, Hinweis: Sie können dieses Inhaltsblatt auch im Internet unter www.lkg-karlsruhe.de downloaden

LKG

EINE EVANGELISCHE GEMEINDE IN KARLSRUHE

Gottesdienst am 29. April 2007



Ehe und Partnerschaft - Traum oder Alptraum?

Matthäus 5, 27-30

Ehe und Partnerschaft – Traum oder Alptraum?

Matthäus 5, 27-30

Matthäus 5, 27-30: *27 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2.Mose 20,14): »Du sollst nicht ehebrechen.« 28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. 29 Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so reiße es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. 30 Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.*

Gesunde und regelmäßige Sexualität in der Ehe wirkt Verführung entscheidend entgegen.

1. Ehebruch beginnt (schon) im Herzen

Für Jesus ist das Begehren so viel wie der ausgeführte Ehebruch selbst, und schon der böse Wille wird verurteilt, genauso wie der ausgeführte Ehebruch.

Julius Schniewind

Nur Gott kann das Herz verändern.

Hesekiel 11: *19 Und ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist in sie geben und will das steinerne Herz wegnehmen aus ihrem Leibe und ihnen ein fleischernes Herz geben, 20 damit sie in meinen Geboten wandeln und meine Ordnungen halten und danach tun. Und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.*

Gott schenkt mir die Fülle. Ich brauche nicht am Nachbarzaun stehen und sehnsüchtig nach den scheinbar besseren „Früchten“ Ausschau halten.

Diese Herzensveränderung ist und bleibt ein lebenslanger Prozess. Hier sind wir aktiv mit hineingenommen und herausgefordert.

2. Der Sünde keine Nahrung geben

Jesus gebrauchte immer wieder befremdende, überzeichnete Worte, um seine Zuhörer aufzurütteln. In den Versen 29 und 30 geht es darum, sich konsequent von der Sünde abzuwenden und nicht mit der Sünde zu spielen.

Wenn für Jesus die Hölle Realität ist, dann ist sie Realität.

3. Was tun?

- a. Gebet & Segen
- b. Reflektionsgespräche führen
- c. Gezielte Hilfe suchen
- d. Gegenkultur entwickeln

➔ Aktion: IchLiebeMeineFrau.de